

September 2014

Bayerisches Taucherblatt'



Offizielles Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.



- ▶ Titelthema Umwelt:
Tauchen im Hausweiher
- ▶ Finswimmer auf
Erfolgstour
- ▶ Trainingsplan für das
Schwimmbad



+++ VDST-News +++

CMAS-Karten im neuen Design

Der Welttauchsportverband CMAS, dem wir, der Verband Deutscher Sporttaucher e.V., als einziger deutscher Vertreter angehören, hat das Design der CMAS-Karten geändert: Seit dem Frühsommer gibt daher auch der VDST diese international anerkannten Brevets im neuen, frischen Look an seine Mitglieder aus. Es handelt sich um unsere DTSA* bis ***-Karten und Nitrox*.



Neues Ehrenamtportal

Das bekannte Ehrenamtportal www.ehrenamt-im-sport.de wurde vom DOSB neu aufgelegt und ist seit August 2014 online. Sportvereine finden dort zahlreiche Informationstexte, Tipps und Tricks sowie Hilfestellungen für die tägliche Vereins- und Vorstandsarbeit zum Download.

Acht Vereine haben im VDST-Förderwettbewerb „Flink unter Wasser“ gewonnen!

Die Gewinner stehen fest: Acht Vereine können nun mit Zuschüssen vom VDST ihren Nachwuchs im Wettkampf- und Leistungssport fördern. Anfang des Jahres wurde ein Förderwettbewerb ausgelobt und alle Vereine aufgefordert „innovative Maßnahmen zur Nachwuchsförderung im Wettkampf- und Leistungssport des VDST (Finswimming, Orientierungstauchen, Unterwasser-Rugby, Unterwasser-Hockey)“ vorzuschlagen und sich damit für eine finanzielle Förderung zu bewerben. Eine Jury, beste-

hend aus dem Fachbereichsleiter Leistungssport Rüdiger Hüls, dem Bundesjugendwart Burkhard Knopp, dem Präsidenten Franz Brümmer und dem Vizepräsidenten Uwe Hoffmann hatte die ehrenvolle Aufgabe, die Bewerbungen zu sichten, Kriterien festzulegen und die Gewinner zu ermitteln. Das einstimmige Ergebnis ergab für acht glückliche Vereine Zuschüsse zu ihren Projekten: Tauchclub Bamberg: UWR-Training, Tauchsportclub Erfurt: Finswimming und UW-Rugby, TC Flotte Flosse Ingelheim: Finswimming und Orientierungstauchen, Tauchclub Oberspree: Orientierungstauchen und Finswimming, TC „submarin“ Pöbneck: UW-Rugby, TC Preetz: Finswimming und Apnoe-Tauchen, Tauchsportclub Rostock 1957: Leistungstraining, 1. Eitorfer TC Xarifa: UW-Hockey, *Herzlichen Glückwunsch!*

Europameisterinnen in der MonK

Am ersten Tag der Europameisterschaften im ungarischen Gyékényes gab es für das deutsche Team gleich die erste Goldmedaille. Babette Fürstenberg (Babelsberg) und Katharina Benck (Rostock) gewannen in der Mannschaftsorientierung nach Karte (MonK) den Europameistertitel und holten die erste Medaille.



Gewannen den Europameistertitel in der MonK: Babette Fürstenberg und Katharina Benck

Bei den Herren waren Uwe Etzien (Rostock) und Willi Krause (Delitzsch) erstmals in diesem Wettbewerb bei einer Europameisterschaft am Start. Sie erreichten bei einer sehr starken Konkurrenz einen hervorragenden 6. Platz.

Editorial



Liebe Leser, leider ist der Sommer schon wieder so gut wie vorbei. Ich hoffe, ihr hattet schöne und unfallfreie Taucherlebnisse. Diejenigen, die einen Tauchurlaub noch vor sich haben, wünsche ich wundervolle Tauchgänge. Wer nicht in den Urlaub fahren kann, hat dafür vielleicht einen interessanten Hausweiher, wie Uwe Scherner. Ich war wirklich überrascht, als ich seine Bilder sah (siehe Titelbilder und

den Bericht auf Seite 6). Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.... Nun, ich will nicht weiter Goethe zitieren, aber da ist wirklich was Wahres dran. Vor kurzem war ich mit ein paar Tauchern am Blindsee und habe wunderschöne Tauchgänge mit fantastischer Sicht und großem Fischreichtum erlebt. Ich denke, wir haben reichlich Auswahl an schönen Seen in erreichbarer Nähe.



Ein tolles Alpenpanorama und meist gute Sichtweiten bietet der Blindsee in Österreich *Foto: Beatrix Schmitt*

Dennoch freue ich mich im Oktober auf einen kurzen Trip zu einer Tauchsafari nach Ägypten. Ich hoffe nur, dass sich die politische Lage nicht verschärft und wir einen sorgenfreien Urlaub genießen können. In diesem Sinne wünsche ich Euch einen schönen Herbst. Das nächste Taucherblattl könnt ihr dann unter dem Christbaum lesen.

*Eure
Beatrix!*

Inhalt

VDST-News	2
Vorwort des Präsidenten	4
Uwe Scherner: Tauchen im Hausweiher	6
Trainingsplan von Reiner Günter	8
Ausschreibung Trainer C	9
Kooperation Schule – Verein	10



Unterwasserkickern für jung und alt	11
Deutscher Meister U15	12
Schnuppertauchen im Schornbad	13
Thailändische Begegnung	14
Tauchsicherheit und Rettung	15
45. Deutsche Jugendmeisterschaften im Finswimming	16
Impressum	17
10. Leipziger Torten-Pokal	18



Druckkammerfahrt in Traunstein	19
Das Auge liest mit	21
Ausschreibungen	22
Ansprechpartner im BLTV	24

+ BLTV-Ticker +++ BLTV-Ticker +++

Rose Asang-Soergel (48) ist verstorben

Der plötzliche und unerwartete Tod von Rose hat uns sehr erschüttert.

Wir hofften, dass Sie uns für die Umweltabteilung des BLTV als neue Mitstreiterin unterstützen würde. Es gibt nicht viele, die wie Rose das Wissen und die Fähigkeiten haben, Kurse abhalten zu können und den Enthusiasmus besitzen dies auch zu tun. Rose lag der Lebensraum Wasser und seine Lebewesen sehr am Herzen und Sie konnte Taucher und Nichttaucher, Kinder und Erwachsene mit Ihrer Begeisterung anstecken. Sie hat Spuren hinterlassen – in den Köpfen und in den Herzen.

Wir wünschen im Namen des BLTV, des ganzen Präsidiums und insbesondere der Umweltabteilung, ihrem Mann und ihrer Familie unser aufrichtiges Beileid und viel Kraft für die schwere Zeit ohne Rose.



Gratulation zum Tauchlehrer ***!

Unser Sachabteilungsleiter für die Trainer C-Ausbildung, Manfred Schlüter, konnte nach erfolgreicher Teilnahme an der TL2/3-Praxisprüfung vom 11. bis 20.07.2014 im türkischen Kas die Ernennungs-urkunde zum TL3 vom Bundesausbildungsleiter Theo Konken (li.), entgegennehmen.

Wir gratulieren unseren „Manni“ recht herzlich!



BLTV-Präsident Dieter Popel

Liebe Tauchsportfreunde,

die Tauchsaison ist bereits im vollen Gange und bis zur Drucklegung der 3. Ausgabe 2014 unseres Taucherblatt 1 sind erfreulicherweise keine uns bekannt gewordenen Tauchunfälle in unserem Freistaat zu verzeichnen.

Bedauerlicherweise muss ich nochmals auf dieses leidige Thema „Tauchunfall mit mangelhafter/schlechter Ausbildung“ eingehen, da mir die Tauchsicherheit in all den Jahren sehr ans Herz gewachsen ist. Viele Gespräche mit Fachleuten und auch eigene Recherchen haben mir gezeigt, dass die häufigsten Ursachen hierfür, neben schlechter körperlicher Fitness und unzureichender Ausbildung, vor allem die mangelhafte Beherrschung von Notsituationen ist.

Gerade die letzten Tauchunfälle in Österreich - vor allem am Attersee - zeigten einmal mehr, dass bei Anwendung des von uns gelehrteten Notfallmanagements, unkontrollierte, teilweise panikartige Notaufstiege vermeidbar gewesen wären, wenn die betroffenen Taucher die Grundkenntnisse und Grundlagen für den Umgang mit solchen Notsituationen (Wechselatmung, kontrollierter Notaufstieg, Verhalten bei Vereisung von Atemreglern) beherrscht hätten.

Recherchen ergaben, dass diese gerade in unseren Gewässern zwingend notwendigen Übungs- und Trainingsinhalte, bei der Ausbildung der verunfallten Tauchsportkameraden/-innen zu kurz kamen. Hierzu gehört z.B. auch die Beherrschung einer Westentartierung ohne den Inflator (aufblasen der Weste mit dem Mund).

Entlarvend ist auch die Aussage eines renommierten Tauchbasenbetreibers an der spanischen Costa Brava: Er erklärte, dass er mit den meisten Tauchgästen - vor allem jenen aus unserem Nachbarland Frankreich, die das größte Kontingent darstellen - nur noch leichte Tauchplätze anfahren kann: Geringe

Tiefen, keine Steilwände überschaubare Gebiete. Die Ausbildung dieses Personenkreises, egal ob jung oder alt, beinhaltet mehrheitlich keine Orientierungskennntnisse unter Wasser. Auch sei nach seiner Aussage erschreckend, dass keine ausreichende Tarierfähigkeit gegeben sei und es dadurch in den vergangenen Jahren zu einigen schweren Unfällen kam. Er führt dieses Problem u.a. auf die nur am Gewinnstreben orientierte Ausbildung von Tauchanfängern zurück, bei der viele wichtige Elemente schlicht weggelassen werden.

Wir können deshalb nur weiter an Euch appellieren: Haltet unseren Ausbildungsstandard hoch, verweist auf unsere erfolgreiche, konsequente Ausbildung und lasst Euch nicht durch von Mitkonkurrenten auf dem Tauchermarkt verunsichern. Auf einem wohl gesättigten Tauchermarkt nimmt der Kampf um Kunden wieder an Fahrt auf, und man geht mit dem Slogan „Easy Diving“ auf Kundenfang. Der Hinweis unserer Mitkonkurrenten die Ausbildung des BLTV sei überfrachtet, geht völlig an der Realität vorbei. Die Unfallzahlen widerlegen dies eindeutig.

VDST aktuell

Erfolgreich lief wieder der Tauchertag 2014, den der VDST bundesweit aus schrieb. Erneut nahmen viele Tauchvereine und Tauchsportabteilungen an verschiedenen angebotenen Aktionen zusammen mit ihren Kommunen nicht nur anlässlich des Tauchertages, sondern auch anlässlich anderer Aktionstage teil. Unsere Mitglieder brachten den Teilnehmern und Besuchern dieser Wochenendaktionen das faszinierende Unterwasserleben näher und nahmen einigen Interessenten, die bisher dem tauchen skeptisch gegenüber standen, durch viel Einfühlungsvermögen die

Angst mit dem Kopf unter Wasser zu gehen und waren nach einem kurzen Schnuppertauchgang begeistert. Viele Jugendliche nahmen ebenfalls an diesem Aktionstag teil und zeigten einmal mehr, dass die BLTV-Jugend in den verschiedenen Vereinen engagiert bei der Sache ist und mit Begeisterung für ihren Sport wirbt.

Unser Dank gilt allen engagierten Vereinen mit ihren Mitgliedern, die diesen Tauchertag wieder zu einem Erfolg verhalfen.

Der VDST will ein Lernprogramm aufnehmen, das zum Ziel hat, ältere körperlich absolut fitte Mitmenschen den Tauchsport näher zu bringen bzw. älteren Tauchern klar zu machen, dass nicht mit 60, 65 oder 70 Jahren der Tauchsport nicht mehr ausgeübt werden kann, sondern dass es weiterhin möglich ist, unserem Sport nachzugehen, wenn entsprechend die körperliche Fitness vorhanden ist. Sobald dieses Pilotprojekt des VDST weiter gediehen ist, werden wir hierüber berichten.

BLTV intern

Erneut erfolgreich waren unsere Unterwassersportler im UWR und beim Flossschwimmen.

UWR-Nachwuchs U 15 – Deutsche Meister

Einen Überraschungserfolg lieferte der Bayerische UWR-Nachwuchs – U-15 – bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Pforzheim ab. Unser Team, mit Spielern aus verschiedenen BLTV Vereinen gebildet, wurde Deutscher Meister. Wir gratulieren recht herzlich Victor Faust aus Würzburg, Tim Heinrich aus Taufkirchen, Christian Heß aus Riemerling, Claudio Maier aus Neukeferloh, Jan Kellmann aus Baldham sowie Helena Landeck aus Würzburg und deren erfolgreichen Trainer Dieter Eitel aus Siegersbrunn. Auf Seite 12 ist ein kleiner Bericht zu finden.

Wir erhalten oft erfreuliche Informationen von engagierten Trainern, die in ihren Tauchsportvereinen UWR anbieten, dass der Zulauf vieler Kinder und Jugendlicher zu diesem Sport zunimmt. Viele unserer jungen Spieler stammen aus Taucherfamilien, die zusätzlich ihre Freunde und Eltern, die mit dem Tauchsport selbst noch nicht in Berührung kamen, anstacheln und motivieren in unseren Vereinen mit zu trainieren.

Rüdiger Hüls feiert runden Geburtstag

Ein weiteres BLTV-Urgestein – Rüdiger Hüls aus München, VDST-Fachbereichsleiter Leistungssport – feierte vor kurzem seinen 60. Geburtstag. Das Präsidium gratulierte ihm zu seinem Wiegenfest und wünschte ihm für seine weiteren sportlichen und vor allem auch privaten Aktivitäten viel Gesundheit, Ausdauer und weiterhin den Elan, wie all die Jahre zuvor.

Manfred Schlüter, VDST TL***

Unser Sachabteilungsleiter Trainer C Manfred Schlüter aus dem Allgäu hat im Juli in Kas in der Türkei bei der VDST-Bundesprüfung unter Leitung von Bundesausbildungsleiter Theo Konken erfolgreich nach bestandener Theorie nunmehr auch die Praxisprüfung hinter sich gebracht und ist somit frisch gebackener VDST-Tauchlehrer***. Wir gratulieren hierzu ausdrücklich und freuen uns, in unserem Landesverband einen weiteren TL*** in den Reihen zu haben (siehe auch Seite 2).



Neue Apnoe-TL im BLTV

Zwei neue Apnoe-TL begrüßen wir in unseren Reihen, nämlich Thomas Drexler aus Regensburg und Matthias Teubner aus München.

Trainer C-Lehrgang 2014/2015

Eine erfreuliche Mitteilung erreichte uns bezüglich der Ausschreibung des neuen Trainer C-Lehrgangs 2014/2015. Der Lehrgang ist so gut wie ausgebucht. Das Ausbildungsteam um Manfred freut sich wieder, zwanzig motivierte angehende Trainer C in die Feinheiten der Ausbildung einführen zu können.

Wir sehen diesen vollen Lehrgang auch als Indiz dafür an, dass viele Vereinsvorstände erkannt haben, dass nur staatliche Zuschüsse für den Verein möglich sind, wenn der Verein Trainer C in seinen Reihen hat und diese auch tatkräftig im Training eingesetzt werden.

Selbst wenn der Eindruck entsteht, dass ich dies „gebetsmühlenartig“ wiederhole, so weise ich nochmals darauf hin, dass in letzter Zeit verschiedene Falschmeldungen kursieren. Insbesondere hervorgerufen durch Mitbewerber auf dem Tauchermarkt, dass es ausreiche, nur einen Tauchlehrer in seinen Reihen zu haben und dass die Ausbildung zum Trainer C für das Tauchen nicht notwendig sei. Es gibt nur Zuschüsse, wenn ein Verein Trainer C in seinen Reihen hat und vor allem eine Jugendarbeit betreibt.

Also nochmals unser Appell an alle: Schickt interessierte Sportkameradinnen und Sportkameraden zu den Lehrgängen. Langfristig, auch wenn es kurzfristig eine finanzielle Belastung für die Vereinskasse bedeutet, zahlt sich dies in Fördergeldern und vor allem durch die Ausgestaltung eines interessanten Hallenbadtrainings aus. Unsere Trainer C werden diesbezüglich speziell geschult und ausgebildet. Auch Tauchlehrer, die keinen Trainer C-Kurs absolviert haben, verfügen nicht diese spezielle Schulung für die Ausgestaltung eines Hallenbadtrainings.

Ausbildertagung im Oktober 2014

Unsere neue Ausbildungsleiterin, Sabine Herde, plant schon eifrig mit ihrer Crew die Ausbildungertagung im Oktober in Altdorf. Das Referententeam steht. Die Ausschreibung könnt ihr dem Internet und dem Taucherblatt 1 entnehmen. Es werden wieder viele interessante Themen angeboten. Wir freuen uns, Euch in Altdorf bei Landshut begrüßen zu dürfen.

Hallenbadplanungen in Bayern

In verschiedenen Regionen Bayerns haben die verantwortlichen Kommunalpolitiker erkannt, dass die Schließung von maroden, sanierungsbedürftigen Hallenbädern und Freibädern nicht der Weisheit letzter Schluss ist, sondern dass auch ein Allgemeinauftrag der Politik des Landes und der Kommunen besteht, Sportstätten zu

pflügen, neu zu bauen und den Sporttreibenden und vor allem den Vereinen und ihren vielen ehrenamtlichen Trainern zur Verfügung zu stellen.

In verschiedenen Kommunen und Landkreisen gibt es derzeit Planungen, baufällige und abrischwürdige Hallenbäder durch Neubauten zu ersetzen. Hier entsteht in letzter Zeit großer Gesprächsbedarf, insbesondere über die Ausstattung der Hallenbäder, die Länge und vor allem auch der Tiefe des Beckens. Sehr oft werden hierzu die Tauchvereine vor Ort und der BLTV zu den Gesprächsrunden eingeladen.

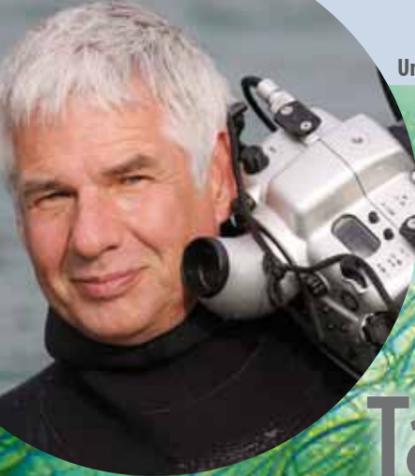
Wir bieten Euch unsere Fachkenntnis und unsere Mithilfe an, um bereits im Frühstadium der Planung die Weichen für ein sportgerechtes Becken zu stellen. Oftmals gibt es Planungstendenzen, mehr ein „Funbad“ als ein Sportbad zu bauen, das dann letztendlich weder für die Ausbildung im Tauchsportbereich, noch für das Konditionstraining brauchbar ist. Deshalb unsere Bitte an Euch: Meldet Euch frühzeitig, damit die Weichen in die richtige Richtung gestellt werden können. Unser Dank gilt hier insbesondere den Verantwortlichen vom Tauchclub Delphin Nürnberg und der Tauchsportgruppe Würzburg, die vor Ort federführend bei Planungen neuer Hallenbäder mit ins Boot geholt worden sind. Sie bringen Ideen zur leistungsgerechten Ausübung unseres Sportes mit ein, so dass gewährleistet ist, dass Hallenbäder entstehen, die auch zu unserem Zwecke genutzt werden können.

Tauchen und Schulsport

Auf Seite 10 steht ein interessanter Artikel von Klaus Scholz, der kurz vor den Ferien in einer Schwandorfer Schule den Flossensport vorführte und nicht nur hierfür, sondern auch für den Tauchsport speziell Werbung machte. Sollte bei Euch Interesse bei den Schulen bestehen, meldet Euch bei Klaus oder bei unserem Sachabteilungsleiter Schulsport Manfred Schöffel, damit wir diese Werbung für Euren Verein vor Ort und für den BLTV insbesondere machen können.

Bis zu unserem nächsten Wiedersehen verbleibe ich mit den besten taucherischen Grüßen.

*Eurer Dieter Popel
(Präsident des BLTV)*



Sachabteilung Umwelt
Uwe Scherner

Tauchen im Hausweiher

Er ist nur 30 km entfernt, mein Hausweiher und wurde im Jahr 1970 für den Bau einer Bundesstrasse ausgebagert. Es ist ein künstliches Gewässer das die Natur sehr schnell in Besitz genommen hat. Ein wunderbarer Pflanzenbewuchs fällt sofort auf, und bei näherem hinsehen finden wir auch winzige Organismen. Der örtliche Fischereiverein hat für den Fischbesatz gesorgt und so ist alles da um einen schönen Tauchgang zu unternehmen. Seine maximale Tiefe beträgt knappe 5 m und es gibt Jahreszeiten wie das Frühjahr, da ist es in dem Weiher so schön, das ich nirgendwo anders tauchen möchte. Zu anderen Zeiten sieht man die Hand vor Augen nicht, da der Pflanzenbestand

zusammengebrochen ist und vermodert. Vielleicht ist auch in Eurer Nähe so ein „Hausweiher“ und Ihr habt ihn einfach übersehen, da Ihr zur falschen Jahreszeit dort getaucht seid und so das Gewässer als uninteressant abgestempelt wurde. Eine „Dauerbeobachtung“ kann sich lohnen. Es ist praktisch und dient dem Umweltschutz wenn man nicht viele Kilometer zu einem Tauchsee fahren muss und mit Anderen im Stau steht. Über Tauchgenehmigungen habe ich in meinem Hausweiher nie diskutieren müssen. Ich habe mich mit der örtlichen Wasserwacht angefreundet, bin Mitglied geworden und darf sogar deren Hütte nutzen.

Schaut Euch um, erkundet Eure Umgebung, vielleicht findet auch Ihr einen Hausweiher, den ein 4 – 5 m Tauchgang im Wasserpflanzen-Urwald eines Weihers ist interessanter als ein 40er im trüben See. Will man beispielsweise die Karpfen aus der Nähe beobachten so ist der Schnorchel ein wichtiges Hilfsmittel um sich geräuschlos zu nähern. Zwischendurch auf diesen zu wechseln hilft bei der Fischbeobachtung. Wer mal in meinem Hausweiher tauchen möchte, der kann sich gerne bei mir melden. Ich mache dort meine Süßwasser-Biologie-Seminare.

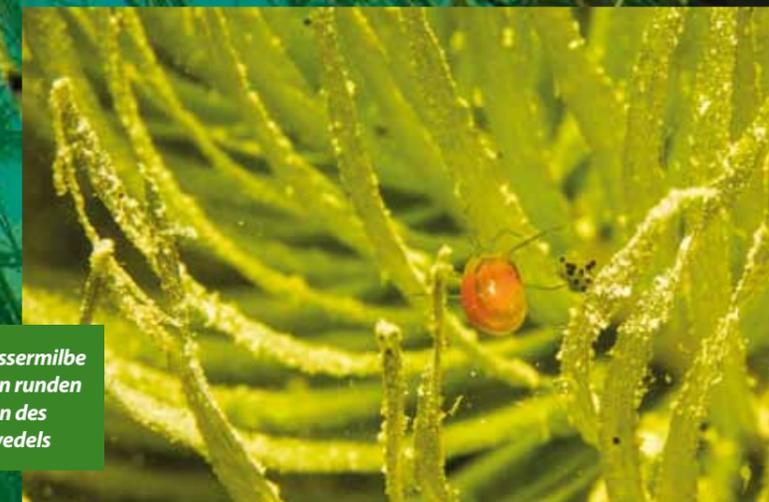
*Euer Umweltreferent
Dipl.-Biol. Uwe Scherner*

Um so nah an die Karpfen zu kommen muss man trotz Schnorchel die Luft anhalten



Flussbarsch

Eine rote Wassermilbe zwischen den runden Blättchen des Tannenwedels



Tauchgang zur falschen Jahreszeit – das ist der Rest des Laichkraut-Urwaldes. Man sieht die Hand vor Augen nicht mehr und der See wird zum Tauchen uninteressant.



Tannenwedel bedeckt grossflächig den Untergrund



Graskarpfen werden bis zu 120cm lang

Urwaldfeeling im Baggersee – Krauses Laichkraut



Trainingsplan von Reiner Günter (Trainer-C)

Training interessant gestalten

Mir gefällt es das Training zum Teil in eine Geschichte zu verpacken. Bei diesem Trainingsplan könnte die sich ungefähr so anhören:

Wir sind im Tauchurlaub, tauchen gerade nach einem Bootstauchgang auf.

Wir stellen fest, das Boot ist sehr weit entfernt, wir schwimmen (Kraul) sehr schnell los, stellen aber nach der halben Strecke (halbe Bahn) fest, dass das Boot doch nicht mehr so weit weg ist und wir die zweite Hälfte langsam schwimmen können.

Zweiter Bootstauchgang: Diesmal ist das Boot gefühlt nicht ganz so weit entfernt, wir schwimmen langsam los, stellen aber nach der halben Strecke (halbe Bahn) fest, dass wir es nicht bis zur Abfahrt unseres Bootes schaffen. Darum schwimmen (Kraul) wir jetzt mit viel Tempo zum Boot.

Dritter Tauchgang: Wir haben leider beim Tauchen eine Flosse verloren und müssen so die ganze Strecke (eine Bahn) schnell Kraulschwimmen.

Vierter Tauchgang: Wir tauchen perfekt auf und können gemütlich bis zum Boot schnorcheln.

Bei der Übung mit dem Hula-Reifen können wir etwas vom Streckentauchen ablenken und sogar etwas mehr als 25 Meter tauchen ohne das es groß auffällt. Wir tauchen durch den Ring drehen direkt dahinter um, tauchen außen um den Ring herum und dann wieder zur gleichen Seite durch wie vorher und tauchen dann die Bahn zu Ende. Ich hoffe, dass ihr das Training bei Euch gut umsetzen könnt. Selbst wenn nur eine Bahn zur Verfügung steht ist dieses Training möglich.

Viel Spaß

Euer Trainer C, Reiner Günther



Trainingsplan allgemeine Kondition

Training im 25 Meterbecken,
Hula Reifen, Schnur und Blei.

Zeitbedarf in Minuten	Bahnen	Übungen mit ABC - Ausrüstung
10	je 4 Bahnen	Kraulschwimmen, nur Beinschlag mit Arme in Vorhalten, nur Kraul-Armzug und Rückenlage
15	4 Bahnen	halbe Bahn schnell Kraul, halbe Bahn langsamer
	4 Bahnen	halbe Bahn langsam schwimmen, halbe Bahn schnell Kraul
	4 Bahnen	eine Bahn mit einer Flosse schnell Kraul, eine Bahn locker
	4 Bahnen	mittleres Tempo Kraul
10	2 Bahnen	sauberes abtauchen 3 – 4 mal pro Bahn
	2 Bahnen	sauberes abtauchen 3 – 4 mal pro Bahn, nur einen Atemzug pro auftauchen
	2 Bahnen	2 mal pro Bahn abtauchen und Unterwasser je eine Schraubendrehung
	2 Bahnen	2 mal pro Bahn abtauchen und Unterwasser je ein Vorwärtssalto
15	4 Bahnen	halbe Bahn tauchen, halbe Bahn Kraul
	2 Bahnen	langsam schwimmen
	4 Bahnen	halbe Bahn Kraul, halbe Bahn tauchen
	2 Bahnen	langsam schwimmen
10	4 Bahnen	eine Bahn tauchen, eine Bahn Kraul
	4 Bahnen	erste Bahn tauchen, durch den Reifen zwei mal durchtauchen, zweite Bahn langsam zurück schwimmen
5	4 Bahnen	langsam ausschwimmen, Lage beliebig auf Schwimmstil und Atmung achten

Alle Übungen dem Ausbildungsstand/Alter der Teilnehmer anpassen (Anfänger, Fortgeschrittene, Profis)

Trainer C-Lehrgang 2014/2015: Noch Plätze frei!

Am 21.11.2014 startet der Trainer C-Lehrgang 2014/2015. An zwei Ausbildungswochenenden, einer Ausbildungswoche und dem Prüfungswochenende wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Handwerkzeug für den künftigen Einsatz als Trainerin bzw. Trainer vermittelt.

Das bewährte Referententeam des BLTV für die Trainer C-Ausbildung:

- Dieter Popel (Präsident)
 - Sabine Herde (Vizepräsidentin Ausbildung)
 - Klaus Scholz (Vizepräsident Wettkampf)
 - Andreas Stadler (Sachabteilung Medizin)
 - Ralf Specht (Sachabteilung Recht)
 - Christine Bühler (früher Sachabteilung Apnoe)
 - Klaus Merk (Sachabteilung Trainer C) und
 - Manfred Schlüter Sachabteilung Trainer C)
- freuen sich auf den Trainernachwuchs.



„Parcours mit Blindmaske“: Aufgenommen während des letzten Trainer C-Lehrganges an der Sportschule in Oberhaching März 2013 Foto: C. Bühler

Bei Interesse an diesem Lehrgang (Meldetermin: 18.09.2014), bitte auch nach verstreichen des Meldetermines nachfragen (trainerc@bltv-ev.de). Bei Redaktionsschluss des taucherblatt'1 wa-

ren noch 3 Lehrgangplätze nicht belegt. Lehrgangsvoraussetzungen: siehe Homepage des BLTV oder direkt bei Manfred nachfragen (trainerc@bltv-ev.de).

Kooperation Schule – Verein

Sporttauchen in der Schule

Im Vorfeld der diesjährigen Veranstaltung des Carl Friedrich Gauß Gymnasiums Schwandorf „Sommeruniversität“, wurde der Trainer des TSC Schwandorf Klaus Scholz gebeten im sportlichen Teil etwas aus dem Sporttauchbereich beizusteuern. So kam ein zweiteiliger Kurs im Freibad Schwandorf zustande.

Der erste Teil war ein Schnorcheltauchkurs mit dem Ziel, die im Kurs erworbenen Fähigkeiten in der Freizeit anwenden zu können und der zweite Teil ein darauf aufbauender Kurs, der den Teilnehmern theoretische und praktische Kenntnisse im Leistungsbereich des Tauchsports vermitteln sollte.

Es fanden sich 18 Teilnehmer im Alter von 13 bis 14 Jahren im Freibad Schwandorf ein, um unter Anleitung von Klaus Scholz und Esther Anders, bei idealsten Bedingungen ins Schnorcheln einzutauchen. Erfreulicherweise stellte die Schwandorfer Tauchschnorchel Family Divers Equipment zur Verfügung um alle Teilnehmer mit einer ABC Ausrüstung auszustatten. Zunächst wurde der notwendige theoretische

Background vermittelt, mit



Schüler des Carl Friedrich Gauß Gymnasiums Schwandorf waren mit Begeisterung bei dem Schnorcheltauchkurs dabei

Hinweisen zum Gebrauch und zur Pflege der Ausrüstung, aber auch auf die Gefahren bei einer unsachgemäßen Handhabung hingewiesen. Es wurde u. a. erklärt warum eine Schwimmbrille beim Tauchen nicht geeignet ist, sondern nur eine Tauchmaske zum Einsatz kommt und ein Schnorchel nicht willkürlich verlängert werden darf um gesundheitliche Probleme zu vermeiden. Dann die Praxis. Da das Wetter mitspielte und

strahlender Sonnenschein mit einer Temperatur um die 30 Grad herrschte, waren die Schüler froh, ins erfrischende Wasser zu kommen. Idealerweise werden alle Teilnehmer an den Trainer C Lehrgängen des Bayerischen Landestauchsportverbandes auch in der Trainingsorganisation ausgebildet, so dass die Unterbringung von 18 Schnorcheltauchern auf einer Bahn kein wirkliches Problem für einen VDST Tauchausbildler darstellt. Nachdem die Kids gelernt hatten, mit den Flossen die Beine als Vortriebskraft zu nutzen, wagten sie sich an

die Entwässerungstechnik des Schnorchels, um dann die Bewegung im dreidimensionalen Raum zu erfahren. Auch wurden kleine Koordinationsübungen eingeflochten und zum Abschluss die Wechselatmung mit dem Schnorchel probiert. Am Ende bekamen alle Teilnehmer noch ein Exemplar des Bayerischen Taucherblatt'1 als kleines Präsent überreicht.

Auch zum zweiten Teil traf man sich wieder bei strahlendem Sonnenschein im Freibad. Klaus stellte kurz die Wettkampfsportarten des Tauchsports vor und vermittelte Kenntnisse über die verschiedenen Wettkampfausrüstungen, die Evolution der Flossen und die damit verbundene Änderung der Schwimmtechnik. Da der BLTV genügend Equipment bereitstellte, konnten die Kids nach Herzenslaune unter fachlicher Anleitung, mit der Monoflosse und Atmung über den Mittelschnor-



Die Übungen mit DTG wurden bei den Schülern favorisiert

chel, wie ein Delfin schwimmen. Das Streckentauchen mit den Drucklufttauchgeräten wurde aber favorisiert, da die Atmung hier unproblematisch war und man nicht dauernd Wasser schluckte. Auch die großen Orientie-

rungsgeräte fanden großen Beifall und wurden ausgiebig genutzt. Wie spektakulär die sportliche Wasseraktivität war, zeigte sich auch daran, dass sogar der begleitende Lehrer zum Finschwimmer mutierte. Klaus Scholz

Unterwasserkickern ein riesen Spaß für „jung und alt“!

Anlässlich des 24 Stunden-Schwimmens im niederbayrischen Mainburg, waren auch die ortsansässigen Taucher der TSV-Tauchsportabteilung erneut mit ihrem Unterwasserkickerkasten vertreten. Das erste Wochenende im August ist von den Tauchern mittlerweile schon fest für diese jährliche Veranstaltung eingeplant. Angefangen hatte das Ganze mit einem Schafkopfturnier, gefolgt vom Unterwasser-Mensch-ärgere-Dich-nicht, wozu sogar das Bayerische Fernsehen eine drei minütige Reportage im Fernsehen ausstrahlte (<https://www.youtube.com/watch?v=Aqpc23ZiPys>), bis hin zum jetzigen Unterwasserkickern. Für alle Spiele war im Vorfeld jede Menge Vorbereitung nötig, um die Spielgeräte jeweils extra anzufertigen und unterwassertauglich zu machen. So wurden zum Beispiel in diesem Fall aus einem herkömmlichen Kickerkasten das Gestänge und die 22 Spieler entnommen, um dann in das selbstgebaute Spielfeld, welches aus einem speziellen



Spaßige Idee: Kickern unter Wasser

Foto: Robert Anneser

wasserfesten Material gefertigt wurde, wieder einzusetzen. Während der 24 Stunden gab es bei stündlich wechselnden Mannschaften, bei denen sowohl „jung wie alt“ vertreten waren, jede Menge hartumkämpfte Spiele. Wieder zurück an der Oberfläche fand dann das Debriefing mit heißen Diskussionen über Siege und Niederlagen statt.

Im Vordergrund stand jedoch, wie bei Tauchern so üblich, immer der Spaß an der Sache.

Auch für das nächste Jahr wurde die Teilnahme an diesem Ereignis bereits wieder zugesagt, wobei dann ein neues Spiel zum Einsatz kommen wird, welches jedoch noch nicht verraten wird.

Robert Anneser

Die Kids lernten unter fachlicher Anleitung den Umgang mit der Monoflosse

Bayernauswahl des UWR ist Deutscher Meister U15

So sehen Sieger aus!

Vom 28.6. bis 29.6.2014 fand die Deutsche Jugend Meisterschaft (DJM) im Unterwasser Rugby (UWR) statt. Ausrichter war der TSC Pforzheim im Auftrag des Verband Deutscher Sporttaucher (VDST). An zwei Tagen wurde in den Klassen U15, U18 und U21 in einem hervorragend besetztem Teilnehmerfeld mit z.T. großen Anteil von Jugend- und Junioren-Nationalmannschaftsspielern um den Titel Deutscher Jugendmeister gerungen. UWR ist als einzige dreidimensionale Ballsportart sicherlich eine Randsportart. Die persönliche Leistung und das Engagement unserer Sportler ist dennoch als fast professionell zu bezeichnen. Für die DJM wurden die besten Spieler aus ganz Bayern in einer Bayernauswahl zusammengefasst.

Als Vorbereitung für den Bayrischen Erfolg bei der DJM fand schon im Mai ein Sichtung- und Trainings-Camp unter der Leitung des Bayern Trainer Teams in Würzburg statt. Nur die besten Spieler der einzelnen Altersklassen wurden vom Trainer Team in die Bayernauswahl berufen und erhielten die Startberechtigung für die DJM. Mit 6 nominierten Spielern stellte der SVO Ottobrunn in diesem Jahr den Rumpf der Bayernauswahl U15.

Das Turnier wurde am Samstag mit dem Spielen der deutschen National Hymne sehr feierlich eröffnet. Auch den Kleinsten war damit klar, dass die DJM



Das Sieger-Team U15: (v.l.) Trainer Dieter Eitel, Helena Landmann, Christian Hess, Victor Faust, Claudio Maier, Jan Kellmann und Tim Heinrich. Fotos: Schwimmverein Ottobrunn

etwas Besonderes ist. Am ersten Spieltag gewannen die Bayernvertreter U15 gegen starke und als Mannschaft eingespielte Teams mit 7:2 und im zweiten Spiel mit 4:2 Toren. Am Sonntag unterlag das Bayernteam im ersten Spiel außer Konkurrenz und als Vorbereitung für das Finale mit 3:4 gegen Weinheim. Im Finale zeigte sich das Team noch einmal als Einheit, konzentriert und konsequent gewann die Mannschaft gegen den starken Gegner und bisherigen Meister aus Weinheim mit einem souveränen 6:0 und holte sich damit den

Titel in der Klasse U15. Diese Leistung war als Team sensationell! Individuell muss jedem Spieler zu seiner/ihrer persönlichen Bestleistung gratulieren werden. Christian in der Rolle des Abwehrchefs und als Mannschaftsführer übernahm Verantwortung und führte die Mannschaft souverän zum ersten Deutschen Meistertitel in der Vereinsgeschichte. Claudio war mit einer überragenden Leistung als Torwart das Rückgrat unseres Erfolges. Besonders bemerkenswert ist die Leistung unserer jüngsten Spieler Tim und Jan. Als Stürmer haben die Jungs unsere Gegner schwindlig gespielt und mit ihren Toren für den deutlichen Erfolg gesorgt. Helena als einziges Mädchen in unserer Mannschaft steigerte sich von Spiel zu Spiel und schoss in Finale zwei wichtige Tore. Victor war immer überall und damit eine wesentliche Unterstützung für den Erfolg. Jonas musste als 14-Jähriger wegen einer unglücklichen Stichtagregelung in der Klasse U18 starten. Wir gratulieren Jonas zu einem hervorragenden 4. Platz und seiner persönlichen unglaublichen Leistung in dieser Altersklasse! Danke an das Team für die tolle Mannschaftsleistung, Trainern, Betreuer, Eltern und al-



Der TSC Pforzheim veranstaltete im Auftrag des Verbands Deutscher Sporttaucher (VDST) an zwei Tagen in den Klassen U15, U18 und U21 die Meisterschaft um den Titel „Deutscher Jugendmeister im UWR“

len Unterstützern. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Als amtierender Titelverteidiger möchten wir auch im kommenden Jahr erfolgreich sein und suchen

Ersatz in der U15 für die Spieler die altersbedingt im nächsten Jahr in der Bayernauswahl U18 hoffentlich ähnliche Erfolge feiern dürfen.

PS: wenn es einen Titel für Kuchenessen gegeben hätte, wäre auch dieser Titel an unser Team gegangen – Erfolg macht hungrig!
Dieter Eitel

Schnuppertauchen im Schornbad

Eröffnungsparty mit dem TC Berchtesgaden

Die Gemeinde Schönau eröffnete im Mai am Königssee das Schornbad mit einer Saison-Eröffnungsparty und vielseitigem Rahmenprogramm für die ganze Familie. Pünktlich um 10:00 Uhr verzogen sich die Regenwolken und hinterließen strahlenden Sonnenschein.

Zur Begrüßung spielte die Musikkapelle der Feuerwehr Königssee auf. Bürgermeister Hannes Rasp, spielte bei der Kapelle selbst mit. Im Anschluss an seine kurze Ansprache tanzte er zusammen mit den Kindern des Gemeindegartens zum neuen „Schornlied“ mit. Die Stimmung war bestens und motivierten kleine und große Besucher zum Mitsingen und Tanzen. Im Programm ging es für den Bürgermeister und die anwesende Gemeinderäte sportlich weiter, sie weihten den Surf-Simulator ein und erklärten die Nutzung für die Gäste des Bades als eröffnet. Interessierte ließen nicht lange auf sich warten. Den ganzen Tag über war das Surfbrett in voller Aktion. Das Kiosk-Team von Bruno Grassl sorgte für das leibliche Wohl.

Musikalisch kündigten zwei „Bläser“ die nächste Aktion im Schwimmbad an: den Unterwasser-Fahnenaufzug! Die Gemeinde-Fahne wurde vom Tauchclub Berchtesgaden zusammen mit der Wasserwacht auf das 3-Meter-Brett gezogen. Bei einer Wassertemperatur von 30 Grad nutzten 54 Jugendliche und 6 Erwachsene das Angebot des Schnuppertauchens. Rudolf Kastner erklärte den Teilnehmern dabei die Tauchausrüstung und vermittelte praktische Grundlagen für die Welt unter Wasser. Unter fachkundiger Aufsicht der Wasserwacht konnte man sich weiter mit Kleiderschwimmen und Ringtauchen betätigen.



Der Tauchclub Berchtesgaden hat zur Eröffnungsparty im Schornbad am Königssee Schnuppertauchen angeboten

Am Kinderbecken versuchten sich die „Kleinen“ beim „Spaßangeln“ von 120 Entchen und einem Schaf. Auf der Wiese spielten freudig und generationsübergreifend die Besucher das Schöner-Riesen-Memory-Spiel. Die Einradgruppe Berchtesgaden führte mit 8 Kindern ihr Können und verschiedene Möglichkeiten mit einem Einrad vor. Am Stand vom Jugend-Treff.5 wurden 280 Helium-Luftballons mit Grüßen der Schornbad-Gäste zu einem Weitflug-Wettbewerb auf die Reise geschickt.

Besonders gespannt waren die Veranstalter, ob zum angekündigten „Graffiti-Wettbewerb“ Sprayer kommen und man dem Artisten bei der Entstehung seines Kunstwerkes über die Schulter sehen darf. Unter Begeisterung wurden zwei Jugendliche mit ihrem Entwurf am Stand vom Jugend-Treff.5 begrüßt. Wenig später traten die Spraydosen in Aktion und rasch waren die ersten

Konturen des Kunstwerkes zu sehen. Das fertige Graffiti stieß bei den Gästen auf Bewunderung. Bürgermeister Hannes Rasp gratulierte dem Sprayer zum tollen Kunstwerk und überreichte ihm eine Jahreskarte fürs Schornbad. Vom Jugend-Treff.5 erhielt er eine Urkunde und einen weiteren Sachpreis. Das Motiv wird im Schwimmbad aufgehängt. Ab 17:00 Uhr sorgte die Band „SIXXPÄCK“ mit Gastsängerin Karin von Zambuca für mitreißende Party-Stimmung, die ungebrochen bis 20:00 Uhr anhielt, bevor der starke Regenschauer dann die Töne verstummen ließ und ins Schornbad langsam wieder Ruhe einkehrte. Es war ein gelungenes Fest für Jung und Alt und ein schöner Freibad-Saisonstart. Die Verantwortlichen freuen sich schon jetzt auf die nächsten Extra-Angebote: „Badebetrieb bei Vollmond“ am 13. Juni und 12. Juli 2014.

Rudolf Kastner

Thailändische Begegnung

Der Tauchclub Berchtesgaden e.V. in Asien

Am 28.03.2014 flog der Tauchclub Berchtesgaden gemeinsam mit der Wasserwacht Berchtesgaden und anderen Gästen, zur Tauchsaison-Eröffnung nach Thailand. Eine Tauchsafari stand auf dem Programm. Von Khao Lak Loma Resort aus ging es in die Andaman See. Mit der M/V Amarpon fuhren wir, zu den Similan Islands, zum Richelieu Rock, und nach Koh Bon

Der Flug ging von München über Bangkok nach Phuket. Der Transfer von Phuket mit 2 Minibussen nach Khao Lak ins Loma Resort dauerte nur noch ca. eine Stunde. So waren wir gegen 20 Uhr in unserem Resort. Ein wenig geschlaucht und etwas übermüdet tranken wir zunächst ein kühles Willkommensbier. Wir warfen noch schnell unsere Koffer in die Zimmer und sprangen danach in den Pool.

Die nächsten beiden Tage hieß es dann erst mal Roller mieten, die Gegend erkunden, tolle Strände finden um sich so richtig einzugewöhnen und zu relaxen. Dies war bei 40 Grad sehr empfehlenswert. So ließ sich der erste Sonnenbrand auch nicht auf sich warten. An den Abenden genossen wir im Loma Restaurant das thailändische Essen und die günstigen Longdrinks. Krönen der Abschluss waren immer die Poolparties im Resort. Ein jeder freute sich schon auf die Safari und konnte es nicht mehr erwarten, dass wir am Dienstag, den 01.04. Endlich auf's Schiff gingen.

Im Hafen von Khao Lak erwartete uns Markus mit seiner Crew. Unsere Guides für die Tour waren Ben, Maggy und Kathrin.



Der Tauchclub Berchtesgaden auf Tauchsafari in Thailand

Nachdem wir alle unsere Kabinen bezogen, uns häuslich auf dem Schiff eingerichtet, die Tauchsachen montiert und aufgehängt hatten, wurde gleich das Sonnendeck erobert. Da das Schiff für 16 Gäste geeignet ist, hatten wir ausreichend Platz. Ein Traum! Nachdem wir endlich ablegten und den ersten Tauchplatz ansteuerten, wurden wir in vier Tauch-Gruppen eingeteilt, die sich in einem zeitlichen Abstand bereit machten und ins Wasser sprangen. Als ersten Tauchgang machten wir ei-

nen Check Dive an einem frisch versenkten Militärboot das dort in geringer Tiefe auf Grund liegt. Da bei jedem alles in Ordnung war, machten wir uns auf den Weg zum eigentlichen Tauchgebiet zu den Similan Islands. Hier blieben wir einen weiteren Tag für mehrere Tauchgänge, bevor wir nach Koh Bon weiterfuhren. Gleich bei unserem ersten Tauchgang hatten wir dann unseren Walhai. Ein weiterer Wunsch von Rudi ging in Erfüllung. In der Mittagspause kam dieser glatt nochmal

vorbei und umrundete unser Schiff, bis wir jedoch Schnorchel und Flossen parat hatten war er schon wieder weg. Am nächsten Tag fuhren wir weiter zum Richelieu Rock um weitere Walhaie und endlich Mantas zu sichten. Leider hatten wir hier kein Glück, trotzdem waren es auch hier sehr schöne Tauchgänge. Langsam mussten wir uns wieder auf den Rückweg machen und fuhren über die Surin Islands nach Koh Tachai. Es war soweit, ein Manta leistete uns Gesellschaft und noch letzte offene Wunsch von Rudi ging in Erfüllung. Wie viele Jahre musste er tauchen, um zu erleben, was einige Mitreisende schon zu Beginn Ihrer Tauchkarriere erleben durften. Zu guter Letzt fuhren wir nochmals

nach Koh Bon in der Hoffnung auf einen weiteren Walhai. Walhai gab es keinen, dafür hatten wir aber weitere Mantas, große Schwarzpunktrochen und Stechrochen. Das Tolle an solchen Safaris sind Tauchgänge an den entlegensten Plätzen. Tauchgänge ohne Schleppen und Montieren der Ausrüstung, nur in die Tauchausrüstung schlüpfen und ins Wasser fallen lassen. Fische bis zum Abwinken, auch Große. Erholung pur von morgens bis abends – Schlafen – Tauchen – Frühstück – Sonnen – Tauchen – Mittagessen – Sonnen – Tauchen – Kaffeetrinken – Sonnen Abendessen – Dekobier trinken – Schlafen. Nach dieser erlebnisreichen Tauchwoche hatten wir noch 5 Tage Landur-

laub. Also hieß es, Roller mieten und die Gegend unsicher machen. Wir erkundeten einsame Strände mit herrlichen Sonnenuntergängen mit sunsetdinner, besuchten den Pang Nah Nationalpark mit Elefantenreiten, kamen uns beim James Bond Felsen vor wie die Preiß'n am Königssee, genossen auf diversen Märkten das thailändische Essen und ließen die Abende an unserem Pool mit Dosenbier ausklingen.

Am 13.04.2014 war es dann leider wieder soweit, dass auch dieser Urlaub zu Ende ging. Packen, Auschecken, Transfer, Flug nach Bangkok, Flug nach München, (wieder im Jumbo) Transfer und wieder daheim.

Rudolf Kastner

Tauchsicherheit und Tauchrettung

„Fitness ist eine Voraussetzung“

Am 14. und 15. Juni fand am Steinberger See unter der Leitung von Achim Haubelt vom Sporttauchclub Oberpfalz der Aufbaukurs Tauchsicherheit und Tauchrettung statt. In einem Theorie- und Praxisteil wurden unterschiedliche Situationen geschildert und dargestellt. Diese wurden von den Teilnehmern detailliert diskutiert und besprochen. Sicheres Tauchen beginnt bereits mit dem Zusammenbau der Ausrüstung

und dem Briefing mit dem Tauchpartner oder der Gruppe. Denn nur wer sich mit der Ausrüstung seines Tauchpartners vertraut macht, kann im Ernstfall schnell und zielgerichtet eingreifen. Das Thema Selbstsicherheit ist bei der Rettung von verletzten oder verunfallten Personen ebenso besprochen worden, wie das richtige Einleiten der Rettungskette.

Im praktischen Teil wurden spezielle Rettungs-, Berge- und Transporttechniken vermittelt und simuliert. So konnten die Teilnehmer den Ernstfall proben und Grenzerfahrungen sammeln. So wurde schnell

klar, dass auch beim Tauchen eine gewisse Grundfitness und Kondition gefragt ist, um auch verunfallte Taucher über eine längere Strecke transportieren zu können, oder auch bereits schon im Wasser mit der ersten Hilfe bei bewusstlosen Tauchern beginnen zu können.

Trotz der anstrengenden Übungen kam der Spaß nicht zu kurz und so freuten sich alle Teilnehmer über eine erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs.

Achim Haubelt



Beim Aufbaukurs Tauchsicherheit und Rettung wurden spezielle Rettungs-, Berge- und Transporttechniken vermittelt und simuliert

45. Deutsche Jugendmeisterschaften im Finswimming in Plauen

Meisterhaft!

Die Finswimmer/innen des TSC Schwandorf, Lisa Forster, Marie Pöllinger, Jarla und Marte Anders sowie Fabian Bäuml starteten beim diesjährigen Saisonhöhepunkt, den Deutschen Jugendmeisterschaften 2014. Im Stadtbad Plauen kämpfte hier an drei Tagen die gesamte bundesdeutsche Elite der Finswimmer/innen aus 38 Vereinen, um die Titel. Wie immer war die Logistik des Ausrichters TC Nemo Plauen hervorragend. Es wurde ein perfekt organisierter Wettkampfablauf geboten, eine Abendveranstaltung mit Buffet im Rathaus und für jeden Sportler als kleines Präsent ein T-Shirt.

Die Schwandorfer Finswimmer/innen hatten sich durch ihre Ergebnisse bei den Süddeutschen Meisterschaften für diese höchste nationale Ebene qualifiziert und waren fest entschlossen, ihre bisherigen Bestleistungen nochmals zu toppen und für die eine oder andere Überraschung im Vergleich mit der bundesdeutschen Spitze zu sorgen.

Am ersten Wettkampftag startete nur Marie Pöllinger (Jg. 02) in den Einzeldisziplinen 1500m Flossenschwimmen

und 400m Streckentauchen. Es wurde ein triumphaler Einstieg in die Meisterschaft. Die junge Athletin, die zwei Wochen zuvor beim Weltcup in Prag ihre derzeitige Stärke bewiesen hatte, schwamm mit sensationellen 16:40,36 min der Konkurrenz auf und davon und erkämpfte sich ihren ersten Meistertitel. Anschließend startete sie über 400m Streckentauchen und ließ auch hier der Konkurrenz keine Chance. Mit 4:12,19 min blieb sie nur knapp über ihrer Bestzeit und holte sich den zweiten Meistertitel. Zum Abschluss des ersten Wettkampftages dann die 4 x 200m Staffel. In der Formation Marte und Jarla Anders, Lisa Forster und Marie Pöllinger errangen die Schwandorfer Mädchen den 5. Platz und verbesserten den Bayerischen Vereinsrekord auf 7:58,44 min. Der zweite Wettkampftag begann mit den 50m Streckentauchen. Lisa Forster erreichte bei den Juniorinnen Platz 12. Marte Anders (Jg. 97) kam hier in der Jahrgangswertung auf Platz 11. Ihre Schwester Jarla (Jg. 99) blieb mit 0:20,85 min eine Zehntelsekunde über ihrer Bestzeit und wurde Vierte. Es folgten die 200m Flossenschwimmen, bei denen Jarla den 8. Platz und Marte Anders den 9. Platz erreichten. Fabian Bäuml (Jg. 00) startete über 200m FS in seiner ersten Disziplin, schwamm pers. Bestzeit und wurde Achter. Dann folgte die Sprintdisziplin 50m FS. Bei dieser Distanz ist ein schneller Start der ausschlaggebende Faktor. Jarla Anders erkämpfte sich einen weiteren vierten Platz, Lisa Forster einen sechsten Platz und Fabian Bäuml schwamm nochmals pers. Bestzeit und kam damit auf den elften Platz. Auf den folgenden 800m FS schwamm auch Ma-



Marie Pöllinger holt sich fünf Meistertitel bei den Wettkämpfen

erischen Vereinsrekord auf 7:58,44 min. Der zweite Wettkampftag begann mit den 50m Streckentauchen. Lisa Forster erreichte bei den Juniorinnen Platz 12. Marte Anders (Jg. 97) kam hier in der Jahrgangswertung auf Platz 11. Ihre Schwester Jarla (Jg. 99) blieb mit 0:20,85 min eine Zehntelsekunde über ihrer Bestzeit und wurde Vierte. Es folgten die 200m Flossenschwimmen, bei denen Jarla den 8. Platz und Marte Anders den 9. Platz erreichten. Fabian Bäuml (Jg. 00) startete über 200m FS in seiner ersten Disziplin, schwamm pers. Bestzeit und wurde Achter. Dann folgte die Sprintdisziplin 50m FS. Bei dieser Distanz ist ein schneller Start der ausschlaggebende Faktor. Jarla Anders erkämpfte sich einen weiteren vierten Platz, Lisa Forster einen sechsten Platz und Fabian Bäuml schwamm nochmals pers. Bestzeit und kam damit auf den elften Platz. Auf den folgenden 800m FS schwamm auch Ma-



Das Schwandorfer Team glänzte mit hervorragenden Leistungen

rie Pöllinger pers. Bestzeit. Mit 8:34,59 min stellte sie einen neuen Bayerischen Jugendrekord auf und schwamm damit zum dritten Meistertitel. Die letzte Disziplin des zweiten Wettkampftages bildeten die 100m FS. Jala Anders erreichte nochmals einen vierten und Fabian Bäuml einen neunten Platz.

Zu Beginn des letzten Wettkampftages waren die Finswimmer des TSC Schwandorf über 100m Streckentauchen im Einsatz. Hier schrammte Jarla trotz neuer persönlicher Bestzeit von 0:51,76 min knapp am 3. Platz vorbei, Marie spulte souverän die 100m ST ab und freute sich nach 0:50,82min über eine neue persönliche Bestzeit und ihren vierten Meistertitel. Fabian Bäuml hatte das Pech wegen Verlassens der

Bahn disqualifiziert zu werden. Nach einer kurzen Pause musste Marie Pöllinger nochmals all ihre Kräfte für die 400m FS mobilisieren, was dem Mädel auch hervorragend gelang. Sie schwamm eine weitere persönliche Bestzeit und erkämpfte sich in 4:07,27min den fünften Meistertitel. Damit avancierte sie zur erfolgreichsten Sportlerin der diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaft.

Trainer Klaus Scholz freute sich mit seinen Athleten/innen über die erbrachten Leistungen – insgesamt fünf Meistertitel, zwei neue bayerische Rekorde, diverse Top 10-Platzierungen, eine Vielzahl an neuen pers. Bestzeiten und diverse C-Kaderzeiten für die Qualifikation zum Bundeskader in der nächsten Saison. Klaus Scholz



Beim Start der 100m Streckentauchen

Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt“ ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV. Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,

ViSDP: Beatrix Schmitt

Redaktion: Sachabteilung Presse, Anschrift: Beatrix Schmitt, 86391 Stadtbergen, presse@bltv-ev.de

Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro (zzgl. Versandkosten), Jahresabonnement 12,00 Euro (zzgl. Versandkosten).

Bestellungen an die Redaktion. Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft zwei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Übungsleiter des BLTV.

Auflage: 800 Stück

Druck: Henn+Bauer, Neugereut 2, 74838 Limbach

Layout: Beatrix Schmitt, presse@bltv-ev.de

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.

Nächste Ausgabe:

Dezember 2014

Redaktionsschluss:

1. November 2014



Im Stadtbad Plauen fanden die diesjährigen Jugendmeisterschaften im Finswimming statt.

10. Leipziger Torten-Pokal im Finswimming Schwandorfer Sahnehäubchen

Für die bayerischen Finswimmer/innen vom TSC-Schwandorf war der Leipziger Torten-Pokal (am 06.07.2014), wie bereits in den Vorjahren, der Abschlusswettkampf der ersten Jahreshälfte. Hier konnten sie völlig relaxt und vom Leistungsdruck der Deutschen Kinder- und Jugendmeisterschaft befreit, schwimmen. Sie starteten „just for fun“ und zur Überprüfung, ob das Leistungsniveau trotz der Trainingspause in den Pfingstferien gehalten werden konnte.

Insgesamt waren 26 Vereine mit 160 Finswimmer/innen am Start. Auch ein starkes französisches Team mit 12 Sportlern kämpfte um die Pokaltorten. Tizian Bäuml (JG. 04) hatte am Tag zuvor in Auerbach bei den Bezirksmeisterschaften einen Schwimmwettkampf bestritten, war aber keineswegs konditionell am Ende und bot auch hier einen exzellenten Wettkampf und blieb bei allen Starts knapp über seinen Bestzeiten. Die 200m Flossenschwimmen absolvierte er in 2:23,30min, die 100m FS in 1:06,99min und die 400m



Wettkampfpause: Zwischen Entspannung und Anspannung

in 5:07,07min. Damit erkämpfte er sich dreimal den 2. Platz. Über die 50m FS erreichte er in 0:30,96min noch einen 3. Platz. Sein Bruder Fabian Bäuml (JG. 00) kam in 1:01,87min über 100m Streckentauchen auf den 9. Platz und schwamm über 100m FS eine neue pers. Bestzeit von 1:01,87min. Bei den 50m FS wurde er wegen eines falschen Starts disqualifiziert. Nina Kohler (JG. 04) stieg ganz locker in den Wettkampf ein und schwamm mit neuer pers. Bestzeit über 200m FS in 2:17,78min auf den 2. Platz. Dann folgte ein erster Platz über 50m FS in

einer weiteren Bestzeit von 0:27,00min. Über 100m FS erkämpfte sie sich in 1:04,78min den 2. Platz und auch bei den 400m FS schwamm sie nochmals in 5:01,69min pers. Bestzeit auf den 2. Platz. Insgesamt dreimal Bestzeit, einmal der 1. und dreimal der 2. Platz. Ihre Mannschaftskameradin Jarla Anders (JG. 99) blieb bei all ihren Starts knapp über ihren Bestzeiten und erkämpfte sich über 100m Streckentauchen in

0:51,48min und 400m ST jeweils einen 3. Platz, sowie über 100m FS in 0:52,01min und 50m ST in 0:21,65min den 4. Platz. Mit zwei 3. und zwei 4. Plätzen, sowie drei erreichten C-Kaderzeiten ein gelungener Wettkampf. Die dritte Schwandorfer Finschwimmerin Marie Pöllinger (JG. 02) verzichtete extra auf die Teilnahme beim Nittenauer Triathlon um in Leipzig beim Kampf um die Pokaltorten eingreifen zu können. Sie schwamm bei ihrem ersten Start über 200m Flossenschwimmen in 1:53,13min eine neue pers. Bestzeit, verpasste den Sieg um eine Zehntelse-

kunde, zeigte aber, dass sie noch immer in einer Top Verfassung ist. Danach verbesserte sie den eigenen Bayerischen Jugendrekord über 800m FS auf 8:33,53min, ließ die Konkurrenz hinter sich und eroberte den 1. Platz. Bei ihrer letzten Disziplin den 400m FS blieb sie in 4:09,07min knapp über ihrer Bestzeit und erkämpfte sich nochmals einen 1. Platz. Die Addition der zwei besten Leistungen ergab die Summe von 1147 Punkten und somit auch den ersten Platz in der Kategorien- und Pokalwertung. Zwei pers. Bestzeiten, eine Rekordverbesserung und eine Pokaltorte an einem Wettkampftag – besser konnte es für Marie nicht laufen.

Mit vielen neuen persönlichen Bestzeiten, einem neuen Bayerischen Jugendrekord und erreichten Kaderpflichtzeiten von Jarla Anders und Marie Pöllinger bleibt der Tortenpokal den Sportlern sicherlich in guter Erinnerung und lässt auf weitere tolle Leistungen der Finswimmer/innen des BLTV bei den Wettkämpfen in der zweiten Jahreshälfte hoffen.

Klaus Scholz



(li.) unsere „Tortenmarie“ bei der Ehrung. (oben) Das Schwandorfer Team eroberte sich einige Siege, Rekorde und Kaderplätze



Ein sehr starkes französisches Team kämpfte ebenfalls erfolgreich um den Tortenpokal



Beim 100-Meter Start um den Tortenpokal

Ein etwas anderes Taucherlebnis Druckkammerfahrt in Traunstein

Normalerweise taucht ein Taucher immer im Wasser. Dass es aber auch anders geht, erfährt man im Druckkammerzentrum Traunstein. 12 interessierte Taucher haben dort am 18.05.14 über den Tauchclub Berchtesgaden an einem sog. Tiefenrausch-Seminar teilgenommen. Nach einer kurzen Einweisung ging es für die Teilnehmer gleich ab in die Druckkammer, in der durch einen Druckanstieg auf 6Bar ein Tauchgang auf 50m Tiefe simuliert wurde. Der „Abstieg“ dauerte nicht einmal 6 Minuten, in denen man den Druckunterschied deutlich zu spüren und sehen



In der Druckkammer wird ein Tauchgang auf 50m Tiefe simuliert



Die Teilnehmer bekommen eine kurze Einweisung vor der Druckkammerfahrt

bekam. So spürten alle nach wenigen Metern bereits, viel früher und stärker als im Wasser, den Druck auf's Trommelfell, die Temperatur von 17° Grad stieg rapide auf 30° Grad an, ein mitgenommener PVC-Fußball schrumpfte in sich zusammen und jeder bekam eine Mickey-Maus-Stimme. Bei 50m Tiefe angekommen spürten alle Taucher die ersten Anzeichen eines Tiefenrausches wie Euphorie und alkoholähnlicher Rausch, wodurch die Stimmung sehr ausgelassen wurde. Von weiteren Tiefenrausch-Symptomen wie Beklemmung, Panik und fast immer eingeschränkter Denkfähigkeit war unter den Laborbedingungen jedoch kaum etwas zu merken, was auch beim

Durchführen einiger Experimente festgestellt wurde. Nachdem noch ein paar Luftballons aufgeblasen wurden, begann anschließend auch schon wieder der „Aufstieg“. Dabei konnte man zusehen, wie sich die Luft in den Ballons bis zum Platzen und der PVC-Fußball wieder auf Normal-Größe ausdehnte. Nach insgesamt 60 Minuten „Tauchzeit“, wieder zurück auf Normaldruck (1Bar), folgte noch ein Vortrag über verschiedene Krankheitsbilder und ihre Behandlungsmöglichkeiten durch die Überdruckmedizin. Zum Schluss bekamen alle, über den 50m Tauchgang im Labor, einen Stempel ins Taucher-Logbuch und das sehr interessante und informative Seminar war zu Ende.

Hier sei nochmals Frau und Herrn Heiden gedankt die uns dies wieder einmal ermöglicht haben. Sollte es auch Euch als Taucher interessieren, unten stehend die Kontaktdaten. Einfach Termin ausmachen.

Annemarie Wembacher

Institut für hyperbare Sauerstoff-
behandlung und Tauchmedizin
im Klinikum Traunstein
Cuno-Niggel-Straße 3
83278 Traunstein

Telefon: (+49) 08 61/1 59 67
und (+49) 08 61/7 05 13 17
Telefax: (+49) 08 61/1 58 89
hbo-traunstein@t-online.de

Die Teilnehmer begeben sich in die Druckkammer

Das Auge liest mit

Checkliste für den perfekten Artikel

Vielleicht ist es Euch nicht bewußt - aber ob ihr einen Artikel lest oder nicht, entscheidet zuerst Euer Auge. Daher ist es umso wichtiger, für eine schöne Optik, also schöne Bilder und ein ansprechendes Layout zu sorgen. In den letzten Ausgaben des Taucherblatts gab es bereits viele Artikel mit schönen Fotos. Damit die Qualität auch weiterhin Bestand hat, möchte ich euch einen kleinen Leitfaden für den perfekten Artikel mitgeben:

Bilder

Bildgröße:

Für den Druck gelten andere Gesetze als für das Web. Beim Web ist es eigentlich ganz einfach - je kleiner die Bilder (bzw. die Datengröße), desto besser, da der Bildschirmaufbau entsprechend schnell wird. Beim Druck ist es eher umgekehrt. Zwar gilt nicht das Motto „viel hilft viel“, aber mit einer großen Bilddatei kann man im Druck einiges mehr rausholen. Ich benötige dazu eine Bildauflösung von 300 dpi (Auflösung: „dots per inch“, „Bildpunkte pro inch“). Wer mit dieser Zahl nichts anfangen kann, dem hilft vielleicht eine Angabe der Pixelgröße von mindestens 1200 x 1200 Pixel. Das entspricht für den Druck umgerechnet eine Bildgröße von ca. 10 cm x 10 cm. Das sagt Euch auch nichts? Dann schickt mir einfach das Foto so groß wie möglich (Originalgröße). Ich „schnitze“ es mir dann auf mein gewünschtes Maß zurecht.

Bildformat

Bewährt hat sich das jpg-Format. Nicht etwa, weil es eine so gute Qualität aufweist, sondern weil es ein komprimiertes Format (ein Format, das weniger Speicherplatz erfordert) bei noch akzeptablem Qualitätsverlust ist. Ich wandle dann dieses jpg in das Format um, das ich benötige. Wenn euer Bild kein jpg ist, ist es für mich auch kein Problem. Ich kann im Prinzip alle gängigen

Bildformate lesen und entsprechend bearbeiten.

Eingebettete Bilder

Immer wieder kommt es vor, dass ich von Euch Word-Dateien mit integrierten Bildern bekomme. Leider ist es aber so, dass Word nicht die Originaldatei des Bildes einbettet, sondern eine Version mit geringerer Auflösung. Daher brauche ich von Euch immer die Bilder extra, im Original!

Bildunterschriften

Was häufig vergessen wird, sind die Bildunterschriften. Der Leser möchte natürlich wissen, wer (Namen abgebildeter Personen), wo (Ort der Veranstaltung) und zu welchem Anlass das Foto aufgenommen wurde. Also unbedingt eine Bildunterschrift dazu schreiben!

Bildrechte

Auch ist es unbedingt notwendig, dass Ihr mir mitteilt, wer die Bilder aufgenommen hat, und ob der Fotograf auch die Genehmigung zur Veröffentlichung der Bilder erteilt. Gerade bei Bildern mit Kindern ist das sehr heikel und kann ins Auge gehen. Also immer fragen, ob man das Bild veröffentlichen darf. Aus dem Impressum des Taucherblatt's ist nämlich zu entnehmen, dass der BLTV keinerlei Verantwortung bei entsprechenden Verfehlungen übernimmt.

Text

Textrechte

Da wir gerade bei den Rechten sind: Das oben gesagte gilt natürlich auch für den Text. Bitte immer am Textende den Namen des Autors einfügen. Wie sich herausgestellt hat, ist nicht jeder Artikel von demjenigen geschrieben, der mir den Text gemailt hat. Ich gehe immer davon aus, dass der Autor mit der Veröffentlichung seines Textes im Taucherblatt einverstanden ist. Also auch hier im Zweifel immer nachfragen.

Textinhalt

Bei einer Veranstaltung oder einem Wettkampf, schreibt bitte nicht „am letzten Wochenende“. Da das Taucherblatt nur viermal im Jahr erscheint,

kann man nicht nachvollziehen welches Wochenende gemeint ist. Bitte immer das Datum angeben. Sprachlich kann ich Euch nicht viel sagen, denn jeder hat seinen eigenen Stil und soll ihn auch behalten. Achtet nur darauf, keine zu langen Schachtelsätze zu machen und so zu formulieren, dass es für jeden verständlich ist. Es muss alles der Wahrheit entsprechen und sollte vom Stil her so geschrieben sein, dass es alle Leser anspricht, und nicht nur diejenigen, die mitgewirkt haben. Da wir ein ideeller Tauchverband sind, ist jede Werbung untersagt. Wenn mir eine Schleichwerbung auffällt, so halte ich mir es vor, diese zu entfernen oder den Artikel nicht zu veröffentlichen. Die Textlänge überlasse ich Euch: Es sollten keine Romane werden. Ich behalte ich mir vor, den Text gegebenenfalls zu kürzen.

Überschrift

Die Überschrift sollte kurz und knackig sein. Sie sollte zum Lesen animieren und neugierig machen. Wenn dort z.B. steht „das 10. Rennen in Leipzig“, dann ist das ziemlich langweilig und lädt den Leser nicht zum Lesen ein. (Denkt an das Auge, das mitliest!)

Textformat

Schreibt den Text am Besten in Word. Das ist am unkompliziertesten. Falls ihr über kein Textverarbeitungsprogramm verfügen solltet, wäre es auch möglich den Text direkt als Mail zu schicken. Ein pdf geht zwar auch, ist für mich aber umständlich, da die Formatierungen (z.B. Return) manuell entfernt werden müssen.

So, nun lasst Euch aber nicht von meinen Leitregeln einschüchtern - ich freue mich auf Eure Artikel: Die solltet ihr am besten per Mail zu mir schicken, inklusive der Fotos. Mein Postfach kann auch die dicksten Mails empfangen. Falls es aber doch mal zu große Datenmengen werden sollten, gibt es auch die Möglichkeit die Bilder über wettransfer.com zu schicken. Dort kann man bis zu 2GB kostenlos versenden - es ist recht einfach und unkompliziert (dies soll keine Werbung sein). Da ich kein großer Google-Fan bin, ist mir dieses Tool sympathischer - Google geht aber zur Not auch.

Und nun bin ich richtig gespannt auf Eure nächsten Artikel
Eure Beatrix



Fortbildungsseminar Medizin Praxis

Veranstalter: SV Zwiesel 1922 d'Woidtaucher
Referenten: Anderl Stadler, BLTV Sachabteilungsleiter Medizin, Dr. Georg Arends,
Termin: 01.11.2014, 9,00 Uhr – 17,00 Uhr
Ort: 94227 Zwiesel / Rotwaldsiedlung 13
Kosten: 65.-€ incl. Kaffee/Kuchen
Fortbildung: 8 UE für Trainer C / TL (VDST und VIT)
Kosten: 65.-€ vorab zu überweisen auf folgendes Konto:
Grimm Josef, IBAN: DE98 7416 4149 0002 5345 68, BIC: GENODEF 1RGE
Verwendungszweck: Medizin Praxis Fortbildungsseminar
Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei
Grimm Sepp unter Handy 01 71/2 75 28 31. Anmeldung ist nur gültig mit
Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto; mit Eingang der Kursgebühr gilt die
Anmeldung als bestätigt.

Anmeldeschluss: 22.10.2014

Das Seminar beinhaltet folgende Themen:

- ▶ Larynx-Tubus – Pro-Contra (incl. Anwendung am Intubationskopf),
- ▶ HLW und AED - ein Update (incl. praktischer Anwendung mittels Demogerät und neuester AED tauglicher Puppe, sowie Kinderpuppe).
- ▶ Leitlinie Tauchunfall der GTÜM mit Anwendung von verschiedenen O2-Systemen
- ▶ Diabetes - ein Thema beim Tauchen? (incl. Blutzuckermessung und Blutdruckmessung)

Jugendseminar an der Sportschule Oberhaching

Zielgruppe: Jugendliche aus BLTV Vereinen ab 14 Jahren
Termin: Freitag 14.11. – Sonntag 16.-11. 2014
Ort: Sportschule Oberhaching
Anmeldungen: sind ab sofort möglich
Anmeldeschluss: 30. September 2014
Kosten: keine; aber 50 € Stornogebühr bei Absage nach dem Anmeldeschluss
Themen: werden sobald bekannt auf der Homepage veröffentlicht
Anmeldung bei: Ralf Günther, Julius-Kunert Str. 27, 87509 Immenstadt, Tel. 08323-987858, jugend@bltv-ev.de
Teilnahmebestätigung wird nach dem 30.9.2014 verschickt!

40-jähriges Jubiläum des TC Neustadt/Aisch

Der Tauchclub Neustadt/Aisch und Umgebung e.V (ehemals Tauchsportgemeinschaft Neustadt/Aisch) feiert sein 40-jähriges Jubiläum am 20.09.2014
Dazu werden wir am Nachmittag im Neustädter Hallenbad ab 14:00 Uhr eine „offene Neustädter Bayerische Meisterschaft im Unterwasser-BobbyCar-Rennen“ veranstalten. Eingeladen sind alle bayerischen Vereine mit max. jeweils 2 Teilnehmern. Im Anschluss daran sind alle aktiven Teilnehmer zu unserer Jubiläums-Fete eingeladen.
Infos, bzw. Anmeldungen an vorstand@tauchclub-neustadt.eu

BLTV-Ausbildertagung 2014 für Tauchlehrer und Trainer C

Unsere Tagung findet am 11. und 12. Oktober 2014 in 84032 Altdorf b. Landshut statt. Als Rahmenprogramm haben wir Euch „etwas“ Kultur auf der Burg Trausnitz der unmittelbar angrenzenden Stadt Landshut organisiert, die Möglichkeit zu einer Führung über die Anlage sowie ein geselliges Ritteressen. Als Highlight unter den Referenten erwarten wir unter anderem Dr. med. Christoph Klingmann (Medizin) sowie Dr. Dietmar Berndt (Technik). Das komplette Programm wird in Kürze ebenfalls auf der BLTV-Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind ab

sofort möglich, nur per Post oder FAX, unter Verwendung des offiziellen Meldeformulars.

BLTV-Ausbildertagung 2014

Ort: Bürgersaal des Marktes Altdorf Dekan-Wagner-Str. 15, 84032 Altdorf (bei Landshut)
Datum: Beginn: Samstag, 11.10.2014 ; 9:00 Uhr
Ende: Sonntag, 12.10.2014; ca. 12:00 Uhr
Kosten: Lehrgangskosten: 35,00 € pro Teilnehmer
Verpflegung am Samstag: Am Vormittag werden Butterbrezen gereicht (in den Lehrgangskosten inbegriffen). Kaffee/Getränke werden während Tagung angeboten und direkt kassiert (1,70 –2,90 EURO/Getränk)
Mittagessen am Samstag: Auswahl aus drei Gerichten (Auswahl / Kosten auf dem Anmeldebogen)
Abendessen am Samstag: 3-Gang-Ritteressen (27,50 EURO; Teilnahme über Anmeldebogen) nur in Kombi mit Busfahrt hin/rück (5,00 EURO) und Führung Burg Trausnitz (2,50 EURO) = 35 EURO
Verpflegung am Sonntag: nur Getränkeverkauf an der Theke des Bürgersaals wie oben. (Catering im Bürgersaal: Mittagessen und Kaffee / Kuchen durch Tafernwirtschaft Schwaiger)
Übernachtung: Aus steuerlichen Gründen geben wir nur noch Hinweise auf verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten in der näheren Umgebung, zum Beispiel:
▶ Schmittner-Hof, Hauptstr. 31, 84032 Altdorf (http://www.schmittnerhof-aldorf.de/)
▶ Bernsteinhof, Bernsteinstr. 23, 84032 Altdorf (http://www.bernsteinhof.de/)
▶ come inn, Äußere Parkstr. 7, 84032 Altdorf (http://www.come-inn-la.de/)
▶ Gasthof Wadenspanner, Kirchgasse 2, 84032 Altdorf (http://www.wadenspanner.de/)
▶ Landgasthof Lainer, Bucherstr. 28, 84032 Altdorf-Eugenbach (http://www.pension-lainer.de)
▶ Lifestyle, Flurstr. 2, 84032 Landshut (http://www.hotel-lifestyle.de/)
▶ Landgasthof Linden, Linden 8, 84095 Furth (http://www.landgasthof-linden.de/)
▶ Gasthof Meyer, Dekan-Simbürger-Str. 22, 84030 Ergolding (http://www.gasthof-meyer.de/)
▶ Weitere Unterkunftsmöglichkeiten findet man auch günstig über www.hrs.de

Bezahlung: Pro Person € 35,00 Lehrgangsgebühr unmittelbar nach Anmeldung (werden bei Storno einbehalten). zuzüglich eigene Kosten für Mittagessen / ggf. Rahmenprogramm. Die Bankverbindung findet Ihr auf dem offiziellen Anmeldebogen (zurück per Post oder Fax).
Die Anmeldung wird erst nach Eingang der 35,00 € Lgg. + x EURO (Mittag/Abend) gültig.
Bei der Überweisung angeben: Deinen Namen als Teilnehmer und „BLTV-Ausbildertagung 2014“
Übernachtung wird von jedem selbst gebucht und bezahlt.
Anmeldung: Schriftlich per Fax oder per Post an: Sabine Herde, Böhmerwaldstr. 15 a, 84032 Altdorf oder schriftlich per Fax an: 0871/966325-11 (z. Hd. S. Herde)
Anmeldeschluss: 20. September 2014 in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung.
ACHTUNG: Die Veranstaltung ist für max. 100 Teilnehmer geplant.
Trainer C und TL bekommen 12 Stunden Fortbildung per Einkleber bestätigt (Taucherpass mitbringen)!

Mehr Infos und Termine unter: www.bltv.de

Bitte per Fax an 0871 966325-11, z. Hd. Fr. Sabine Herde, postalisch: S. H., Böhmerwaldstr. 15a, 84032 Altdorf

Anmeldung (Anmeldeschluss 20. September 2014)

zur BLTV-Ausbildertagung 11./12. Okt. 2014: für TL und TrC in 84032 Altdorf bei Landshut

Hiermit melde ich mich verbindlich für die o. g. Veranstaltung des BLTV an.

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

TL () TrC () bitte ankreuzen

- Samstag – Mittagessen:
- (1) Penne Arrabiatta mit Salatteller, 8.50 € () bitte ankreuzen, wenn gewünscht
 - (2) Bunter Salatteller mit Putenstreifen, 9.20 € () bitte ankreuzen, wenn gewünscht
 - (3) Burgunderbraten, Spätzle, Salatteller, 10,50 € () bitte ankreuzen, wenn gewünscht

Samstag – Rahmenprogramm Burg Trausnitz, 35,- € () bitte ankreuzen, wenn gewünscht
d. h. Führung über die Burg/-anlage, Ritteressen in der Burg-Schloßschänke (Drei-Gang-Menü mit Schmalzbrot/en, Fleisch“bergen“ und süßem Flammkuchen als Nachspeise) sowie Busfahrt Altdorf – Altstadt Landshut – Altdorf (Getränke müssen vom Teilnehmer selbst vor Ort entrichtet werden.)

Bemerkung: _____

Bei Storno innerhalb der letzten Woche vor dem Termin müssen vom jeweiligen Teilnehmer alle (!) Kosten bezahlt werden.

Unterschrift _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich ferner, dass die 35,00 EURO Lehrgangsgebühr, der entsprechende Betrag für meinen Essenswunsch sowie ggf. die Teilnahme am Rahmenprogramm bis zum 25. September 2014 auf u. s. BLTV-Konto überwiesen werden.

Bankverbindung:

BLTV, Kontonummer 559 559 bei Sparkasse Altötting-Mühldorf (BLZ 711 510 20)
Überweisungszweck: **Ausbildertagung 2014, Name des Teilnehmers**
IBAN: DE 28 71151020 0000 559559
BIC: BYLADEM1MDF

Ich freue mich auf jede/n von Euch persönlich!

S. Herde

BLTV-Landesausbildungsleiterin

Ansprechpartner im bayerischen Landestauchsportverband e.V.



BLTV-Geschäftsstelle: Ilse Klötzer
 Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
 Tel. 089/15 70 23 32 (Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr), Fax 089/1 59 62 57,
 E-Mail: geschaeftsstelle@bltv-ev.de, www.bltv-ev.de

Amt	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon privat	Telefon Büro	Fax	E-Mail
Präsident	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		09 41/88807	09 41/883 43	praesident@bltv-ev.de
VP-Schatzmeister	Dr. Rolf Kluge	Neuhäuser Str. 40	84095	Furth	087 04/9281 75	01 51/6012 84 08		schatzmeister@bltv-ev.de
VP-Ausbildung	Sabine Herde	Böhmerwaldstr. 15a	84032	Altdorf b. Landshut	01 71/8 34 15 16			ausbildung@bltv-ev.de
Vizepräsident Leistungssport	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09 471/2 13 18	09 41/44 90 99 01 60/672 87 17		wettkampf@bltv-ev.de
Vizepräsident Breitensport	Ferdinand Wüstenhöfer	Grundfeldstraße 9	85247	Schwabhausen Landkreis Dachau	081 36/808 53 30			breitensport@bltv-ev.de
BLTV Ehrenpräsident	Paul Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3 51 39 35			petra.lachenmeir@gmx.net
SA Presse	Beatrix Schmitt	Donnersbergstraße 7	86391	Stadtbergen	08 21/44 42 00 09	01 76/24 78 93 92		presse@bltv-ev.de
SA Internet	Walter Lamprecht	Hochstraße 35	86871	Rammingen	082 45/774 99 66	01 60/581 72 54		webmaster@bltv-ev.de
SA Recht	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		09 41/88807	09 41/883 43	recht@bltv-ev.de
SA Trainer C	Manfred Schlüter	Grüntenstraße 32	87600	Kaufbeuren	083 41/4 19 54	01 520/989 97 99		trainerc@bltv-ev.de
SA TL	Sabine Herde	Böhmerwaldstr. 15a	84032	Altdorf b. Landshut	01 71/8 34 15 16			ausbildung@bltv-ev.de
SA Medizin	Dr. Andreas Stadler	Waldstraße 39	84359	Simbach am Inn	085 71/97 27 77			medizin@bltv-ev.de
SA Apnoe	Franz SchleiBinger	Höhenweg 5	84104	Rudelzhausen	087 52/91 07 01 70/283 09 70		087 52/91 09	apnoe@bltv-ev.de franz.schleibinger@t-online.de
SA Finswimming	Lisa Forster	Erlenweg 4	92421	Schwandorf	09 431/42 44 49	01 70/299 45 91		fs-landestrainer@bltv-ev.de
Landestrainer FS/ST SA OT	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09 471/2 13 18			ot@bltv-ev.de
Landestrainer UW-Rugby Damen	Bernd Reichhuber	Weltenburger Str. 33	81677	München	089/91 59 85		089/91 59 85	wettkampf@bltv-ev.de
SA UW-Rugby	Lukas Tadda	Annastraße 1	96050	Bamberg	01 79/7 64 87 87			uwr@bltv-ev.de
UWR-SR-Obmann	Rüdiger Hüls	Bauernfeindstraße 3	80939	München	089/3 23 28 00			ruedigerhuels@web.de
SA UW-Hockey	Tatjana Wilk	Leopoldstraße 133	80804	München	089/24 21 55 12	01 76/78 26 65 09		uw@bltv-ev.de
SA Technical Diving	Lothar Becker	Thalacker 5a	83043	Bad Aibling	080 61/49 57 43	01 71/3 10 76 15	080 61/49 57 44	tec@bltv-ev.de
SA Visuelle Medien	Reimund Hübner	Ringstraße 27	63897	Miltenberg	093 71/99 42 5		093 71/94 72 95	vm-huebner@bltv-ev.de rh@tauchreisen-huebner.de
SA Umwelt	Dipl. Biologe Peter Niessbeck	Prinzenstraße 43	80639	München	01 72/2 01 03 98	089/1 78 24 22	089/17 56 92	umwelt@bltv-ev.de
Stellv. Umwelt	Uwe Scherner	Obere Bichlstr. 14a	83278	Traunst./Wolkersd.	08 61/9 09 57 28	01 71/673 47 42	08 61/9 09 89 43	uwe.scherner@t-online.de
SA Tauchen für Menschen mit Behinderung	Achim Blage	Untere Parkstraße 40a	85540	Haar			089/6 88 35 64	Hans-joachim.blage@zueblin.de handicap@bltv-ev.de
SA Schulsport	Manfred Schöffel	Alte Pressecker Str. 2	95346	Stadtsteinach	092 25/14 21	09 221/7 64 33		Manfred.schoeffel@gmx.de
Frauenbeauftragte	Petra Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3 51 39 35		089/3 51 39 35	petra.lachenmeir@gmx.net
Jugendleiter	Ralf Günther	Julius-Kunert-Str. 27	87509	Immenstadt	083 23/98 78 58	01 60/96 40 26 47		jugend@bltv-ev.de
Stellv. Jugendleiterin	Susanne Wresinski	Hinterbrennberg 8	87452	Altusried	083 73/92 39 13	Mobil 01 71/624 28 08		susinski@gmx.de
Stellv. Jugendleiter	Christian Pletschmann	Stupfstr. 14	80634	München	089/16 98 68	01 72/662 93 40		c.pletschmann@tauchsport-muenchen.de
Stellv. Jugendleiter	Dominik Hirschauer	Erlbachstraße 2c	81249	München	089/82 98 90 26			dominik@tauchsport-muenchen.de